

INFO



AUSGABE 2005 / 10

EDITORIAL



WER NICHT FLIEGT, WIRD ÜBERFLÜGELT – WEICHENSTELLUNGEN IN DER LUFTFAHRT- POLITIK

Endlich: Mit dem Bericht des Bundesrates zur schweizerischen Luftfahrtpolitik ist es nach Jahrzehnten nun gelungen, eine Grundlage für die zukünftigen Entscheide in diesem wirtschaftlich bedeutenden Verkehrsbereich zu schaffen. Die eidgenössischen Räte haben in der vergangenen Sommersession den Bericht der Landesregierung beraten. Nun geht es darum, mit einer raschen gesetzgeberischen Umsetzung die dringend notwendige Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erreichen.

Nach über 50 Jahren verfügt die schweizerische Zivilluftfahrt – nach verschiedenen erfolglosen Anläufen in der Vergangenheit – nun über eine Grundlage für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung. Den Ausschlag zur Schaffung des Luftfahrtpolitischen Berichts gab ein Postulat von alt Nationalrat Paul Kurrus (heutiger Präsident des Luftfahrtdachverbandes AEROSUISSE).

Obwohl der Bericht nicht in allen Teilen voll befriedigt, ist aus der Sicht der Wirtschaft der Wechsel von einer passiven zu einer aktiven Luftfahrtpolitik zu begrüßen. Unter anderem mit ihrem Grundlagenpapier «10 Thesen zur schweizerischen Luftfahrtpolitik», der Teilnahme an verschiedenen Hearings und der aktiven politischen Begleitung dieses Geschäfts hat die AEROSUISSE einen entscheidenden Beitrag dazu in enger Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden der schweizerischen Wirtschaft erbracht. Positiv zu würdigen ist insbesondere die Anerkennung der

Luftfahrt als entscheidender Faktor bei der wirtschaftlichen Standortattraktivität der Schweiz (internationale Luftverkehrsverbindungen) und als bedeutender volkswirtschaftlicher Faktor (fast 160 000 Arbeitsplätze, Wertschöpfung von rund 21 Milliarden). Entscheidend aber ist, dass der Bundesrat gewillt ist, die Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Luftfahrt mit der Schaffung von konkurrenzfähigen Rahmenbedingungen zu verbessern.

Leider weist der Bericht auch einige gewichtige Lücken auf. So fehlen zum Beispiel Aussagen über die Auswirkungen, die die bisherige und künftige Umweltpolitik der Schweiz auf die Wettbewerbsfähigkeit der zivilen Luftfahrt insgesamt hat und noch haben wird. Im Interesse unseres Luftfahrtstandortes darf eine ökologische Vorreiterrolle der Schweiz nicht zu einem Ritt in den Abgrund werden!

Besonderer Handlungsbedarf besteht bei den betrieblichen Rahmenbedingungen der Flugplätze. Sie haben in der Schweiz mit ausgesprochen strikten Auflagen zu kämpfen (Bewegungsbeschränkungen, Umweltauflagen, Security-Vorschriften etc.) und müssen – im Gegensatz zu ihren ausländischen Konkurrenten – die daraus entstehenden Kosten selber tragen. Die Verwendung der Erträge aus der Treibstoffbesteuerung des Inland-Luftverkehrs zur Finanzierung von Umweltschutz-, Security- und Safety-Massnahmen könnte hier eine gewisse Linderung verschaffen. Zudem erkennt der Bericht die Rolle der Regionalflughäfen bei der Anbindung der Regionen unseres Landes an das internationale Luftverkehrsnetz. Der Bundesrat darf in diesem Zusammenhang die bisher bestehende Möglichkeit nicht abschaffen, unter bestimmten Bedingungen die Flugplätze durch die Gewährung von Darlehen zu günstigen Konditionen zu unterstützen. Auch die allgemeine Luftfahrt wird im Bericht kümmerlich bedacht. Insbesondere die Leicht-

aviatik wird als luftfahrtpolitisch unbedeutend hingestellt. Der Bundesrat übersieht, dass sie die Grundausbildungsstätte für alle künftigen Flugbesatzungen und Piloten ist und den Nachwuchs in der Branche sicherstellt und zudem ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor ist.

Die ersten Vorarbeiten der Umsetzung dieser luftfahrtpolitischen Ziele auf gesetzlicher Ebene haben bereits begonnen. Es wird nun in allererster Linie darum gehen, mit geeigneten Massnahmen die dringend notwendige Verbesserung wettbewerblicher Rahmenbedingungen herbeizuführen. Bei all diesen Massnahmen und Schritten muss die gemeinsame Richtschnur gelten: Reduktion

der Kosten für die Unternehmungen und Verbesserung der wettbewerblichen Rahmenbedingungen! Die AEROSUISSE ist gewillt und bereits daran, auch in dieser luftfahrtpolitischen Phase dezidiert und aktiv mitzuwirken. Dabei müssen wir uns folgendes Zitat der Bundesräte Kobelt und Celio immer vor Augen halten: «Ein Volk, das nicht fliegt, wird überflügelt»...



Kurt Howald
Sekretär AEROSUISSE und
Parlamentarische Gruppe Luftfahrt
